Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Profil : sozialdemokratische Zeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur**

Band (Jahr): **54 (1975)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Profil

Dr. Richard Lienhard

Walther Bringolf unter uns

Am 1. August darf Walther Bringolf in seiner Heimatstadt Schaffhausen seinen 80. Geburtstag feiern. Ein würdiger Anlass fürwahr, auch von dieser Stelle aus den grossen alten Mann der schweizerischen Sozialdemoratie zu grüssen und die Gratulation zu verbinden mit dem herzlichsten Dank für alles, was er für unser Volk, für unsern Staat und für die Sozialdemokratische Partei geleistet hat.

Gleichzeitig aber möchte ich diese Gelegenheit zu einer persönlichen Würdigung nutzen; denn ich gestehe gerne, dass ich seit meiner Jugendzeit von der Persönlichkeit des Jubilars fasziniert war. Gerade an seinem Beispiel erlebte ich eindrücklich, was Ludwig *Marcuse* in seinen Lebenserinnerungen notiert hat: dass uns nicht nur Ideen, sondern auch Menschen entscheidend zu beeinflussen vermögen, weshalb Philosophie keineswegs nur Ideengeschichte, sondern ebensosehr Menschengeschichte darstellt.

Es mag anfangs 1933 gewesen sein, als ich mit meinen Eltern – vom Bündnerland herkommend – in die Nähe von Schaffhausen übersiedelte. Meinem Vater wurde damals von einem spätern Theologieprofessor versichert, dass die Schaffhauser ein gemütliches Völklein bildeten; doch unter ihnen lebe ein Ungemütlicher: Walther Bringolf, zwar Schaffhauser und sogar Stadtpräsident, aber eben Kommunist.

Achtung, Walther Bringolf unter uns!

So konnte ich aus der Nähe den politischen Werdegang des umstrittenen politischen Kämpfers verfolgen. Gerade weil er den Idealen der kommunistischen Partei treu bleiben wollte, war er zur kommunistischen Parteiopposition (KPO) übergetreten. Und weil er erkannte, dass die Inquisition in der Sowjetunion immer stärker um sich griff und die marxistisch-leninistische Lehre immer mehr zu einem unfruchtbaren Dogma erstarrte, trat er – wieder um den sozialistischen Idealen treu zu bleiben – ins Lager der Sozialdemokratie über. Von Äusserung zu Äusserung verschärfte sich sein wenn auch kritisches sozialistisches Bekenntnis zu der damals zunehmend bedrohten Demokratie.

Man hat gelegentlich seitens der politischen Rechten und Linken diese Entwicklung unseres Jubilars zum Gegenstand kleinlicher Kritik gemacht. Ich halte diese nicht nur als ungerechtfertigt, sondern als töricht. Wer in